



50 Jahre Wiederaufbau St. Egidien

Konzert & Videoinstallation

M i t w i r k e n d e

Kammerchor St. Egidien

Sopran: Beatrice Greisinger, Brigitte Höpfner, Esther Marsch, Anna Praetorius,
Michaela Schneider, Bettina Vieweg

Alt: Cordula Bohne, Gabriele Bruhns, Heike Glinka, Gudula Kinzler, Andreas Pehl,
Ulrike Seeberger

Tenor: Thomas Baumeister, Rainer Bayreuther, Jochen Blume, Stefan Heidweiler,
Rolf Lorenz, Björn Wilke

Bass: Markus Kühnlein, Christian Lehmann, Jörg Neubauer, Markus Simon, Robert
Vogel

Leitung: Pia Praetorius

Hartlieb Quartett

Violine: Jessica Hartlieb, Violine: Richard Brunner, Viola: Kennan Hutchins,
Violoncello: Erik Borgir

Videoinstallation: Jeanette Heller, Stephan Windischmann

Programm

Thomas Tallis: The Lamentations of Jeremiah

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 op. 110
Im Gedenken an die Opfer des Faschismus und des Krieges
Largo - Allegro molto

Ernst Krenek: Lamentatio Jeremiae Prophetae op. 93
In coena Domini, Lectio prima

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 8 op. 110
Im Gedenken an die Opfer des Faschismus und des Krieges
Allegretto – Largo – Largo

Robert White: The Lamentations of Jeremiah

Textübersetzungen

Thomas Tallis: The Lamentations of Jeremiah Part 1

Incipit lamentatio Jeremiae prophetae.

ALEPH quomodo sedit sola civitas plena populo facta est quasi vidua domina gentium princeps provinciarum facta est sub tribute.

BETH plorans ploravit in nocte et lacrimae eius in maxillis eius non est qui consoletur eam ex omnibus caris eius omnes amici eius spreverunt eam et facti sunt ei inimici. Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

Es beginnt die Klage des Propheten Jeremiae.

ALEPH. Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war! Sie ist wie eine Witwe, die Fürstin unter den Heiden; und die eine Königin in den Ländern war, muss nun dienen.

BETH. Sie weint des Nachts, dass ihr die Tränen über die Wangen laufen; es ist niemand unter allen ihren Freunden, der sie tröstet; alle ihre Nächsten sind ihr untreu und ihre Feinde geworden. Jerusalem, kehre um zu deinem Gott.

Thomas Tallis: The Lamentations of Jeremiah Part 2

De lamentatione Jeremiae Prophetae.

GHIMEL migravit Iuda propter adflictionem et multitudinem servitutis habitavit inter gentes nec invenit requiem omnes persecutores eius adprehenderunt eam inter angustias

DALETH viae Sion lugent eo quod non sint qui veniant ad sollemnitatem omnes portae eius destructae sacerdotes eius gementes virgines eius squalidae et ipsa oppressa amaritudine

HE facti sunt hostes eius in capite inimici illius locupletati sunt quia Dominus locutus est super eam propter multitudinem iniquitatum eius parvuli eius ducti sunt captivi ante faciem tribulantis. Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

Die Klage des Propheten Jeremiae:

GHIMEL: Juda ist gefangen in Elend und schwerem Dienst; sie wohnt unter den Heiden und findet keine Ruhe; alle ihre Verfolger halten sie übel.

DALETH. Die Straßen gen Zion liegen wüst; weil niemand auf ein Fest kommt; alle ihre Tore stehen öde, ihre Priester seufzen; ihre Jungfrauen sehen jämmerlich, und sie ist betrübt.

HE. Ihre Widersacher schweben empor, ihren Feinden geht's wohl; denn der HERR hat sie voll Jammers gemacht um ihrer großen Sünden willen, und ihre Kinder sind gefangen vor dem Feinde hin gezogen. Jerusalem, kehre um zu deinem Gott.

Ernst Krenek: Lamentatio Jeremiae Prophetae 1. In coena Domini

Lectio prima

Incipit lamentatio Jeremiae prophetae.

ALEPH quomodo sedit sola civitas plena populo facta est quasi vidua domina gentium princeps provinciarum facta est sub tributo.

BETH plorans ploravit in nocte et lacrimae eius in maxillis eius non est qui consoletur eam ex omnibus caris eius omnes amici eius spreverunt eam et facti sunt ei inimici.

GHIMEL migravit Iuda propter adflictionem et multitudinem servitutis habitavit inter gentes nec invenit requiem omnes persecutores eius adprehenderunt eam inter angustias.

DALETH viae Sion lugent eo quod non sint qui veniant ad sollemnitatem omnes portae eius destructae sacerdotes eius gementes virgines eius squalidae et ipsa oppressa amaritudine.

HE facti sunt hostes eius in capite inimici illius locupletati sunt quia Dominus locutus est super eam propter multitudinem iniquitatum eius parvuli eius ducti sunt captivi ante faciem tribulantis.

Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

ALEPH. Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war! Sie ist wie eine Witwe, die Fürstin unter den Heiden; und die eine Königin in den Ländern war, muss nun dienen.

BETH. Sie weint des Nachts, dass ihr die Tränen über die Wangen laufen; es ist niemand unter allen ihren Freunden, der sie tröstet; alle ihre Nächsten sind ihr untreu und ihre Feinde geworden.

GHIMEL. Juda ist gefangen in Elend und schwerem Dienst; sie wohnt unter den Heiden und findet keine Ruhe; alle ihre Verfolger halten sie übel.

DALETH. Die Straßen gen Zion liegen wüst; weil niemand auf ein Fest kommt; alle ihre Tore stehen öde, ihre Priester seufzen; ihre Jungfrauen sehen jämmerlich, und sie ist betrübt.

DALETH. Ihre Widersacher schweben empor, ihren Feinden geht's wohl; denn der HERR hat sie voll Jammers gemacht um ihrer großen Sünden willen, und ihre Kinder sind gefangen vor dem Feinde hin gezogen. Jerusalem, kehre um zu deinem Gott.

Robert White: Lamentationes

CAPH omnis populus eius gemens et quaerens panem dederunt pretiosa quaeque pro cibo ad refocilandam animam vide Domine considera quoniam facta sum vilis

LAMECH o vos omnes qui transitis per viam adtendite et videte si est dolor sicut dolor meus quoniam vindemiavit me ut locutus est Dominus in die irae furoris sui

MEM de excelso misit ignem in ossibus meis et erudivit me expandit rete pedibus meis convertit me retrorsum posuit me desolatam tota die maerore confectam

CAPH. All ihr Volk seufzt und geht nach Brot; sie geben ihre Kleinode um Speise, daß sie die Seele laben. Ach HERR sieh doch und schaue, wie schnöde ich geworden bin!

LAMECH. Euch sage ich allen, die ihr vorübergeht; Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat; denn der HERR hat mich voll Jammers gemacht am Tage seines grimmigen Zorns.

MEM. Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und es lassen walten. Er hat meinen Füßen ein Netz gestellt und mich zurückgeprellt; er hat mich zur Wüste gemacht, dass ich täglich trauern muss. Jerusalem...

V i d e o i n s t a l l a t i o n

von Jeanette Heller und Stefan Windischmann

Unter dem Namen „vj collective delta400.net“ gestalten Jeanette Heller und Stephan Windischmann neben ihrer freiberuflichen Tätigkeit in den Bereichen Kommunikations-, Medien- und Interaction Design visuelle Live-Performances für Medien und Musik Events. Als Visual Jockey (VJ) bedienen sie sich moderner Techniken der Computeranimation und Videokunst um neue, kreative Schnittstellen zwischen Musik und Bild zu schaffen.

Für das Konzert zum 50jährigen Jubiläum des Wiederaufbaus Egidien arbeiten die beiden Designer mit historischem Archivmaterial der Stadt Nürnberg.

Die Kirche St. Egidien in Nürnberg weist eine Jahrhunderte alte kirchenmusikalische Tradition auf. Sie ist heute eine der maßgeblichen Kultur Kirchen der Stadt. Auf hohem Niveau wird hier alte und zeitgenössische Musik aufgeführt und Bildende Kunst der Gegenwart gezeigt.

Eine derartige Kulturarbeit geht über die finanziellen Möglichkeiten einer Kirchengemeinde hinaus. Mit der Absicht einer finanziellen und ideellen Unterstützung wurde deshalb im Jahr 2002 der »Kultur in St. Egidien e.V.« gegründet. Je mehr Freunde und Förderer sich hier engagieren, desto eher wird es möglich sein, St. Egidien als Kulturkirche von Rang zu erhalten und weiter auszubauen.

Werden Sie Mitglied in unserem Verein oder helfen Sie uns durch Spenden!

Mitgliedsbeiträge und Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar.

Kultur in St. Egidien e.V.

Kontaktadresse

Kultur in St. Egidien e.V. · Vorsitzende: Gabriele Bruhns, Herwigstraße 8, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911-4501898

Bankverbindung

Evangelische Kreditgenossenschaft eG Nürnberg · Konto 35 01 809 · BLZ 520 604 10